

Arbeiterwohlfahrt Ortsverein DO – Asseln/Husen/Kurl

- Rechenschaftsbericht für 2010 -

Vorbemerkungen

Hiermit legt der Vorstand Rechenschaft über den 2. Teil der Legislaturperiode 2009/2011 für den Zeitraum vom 31.01.10 bis 05.02.11 ab. Wesentliches Merkmal der gesamten Legislaturperiode ist die Umsetzung von neuen Programmangeboten mit neuen oder ergänzenden Zielgruppenangeboten.

Vorstand

In der Jahreshauptversammlung am 07.02.2009 wurde folgender Vorstand gewählt:

Vorsitzender	Norbert Roggenbach
stellv. Vorsitzende	Inge Göbel
stellv. Vorsitzender	Armin Wetzel
Kassiererin	Erika Schimanski
stellv. Kassierer	Heinz Derksen
Schriftführer	Ly Hirsch
stellv. Schriftführerin	Brigitte Thiel
Seniorenbeauftragte	Inge Gehring
Kinder- u. Jugendbeauftragte	Bärbel Kannenberg
Sprecher des technischen Ausschusses	Heinz Becht
Beisitzer	Annegret Czekalla, Elena Grünwaldt, Marianne Lohrmann, Udo Malinowski, Ingrid Ahrens
Revisoren	Gerd Wosny, Manfred Drechsler, Willi Gottwald

Weitere bzw. zusätzliche Aufgaben übernahmen Udo Malinowski als AWO-Vertreter und Vorstandsmitglied in der AVG (bis Frühjahr 2010) sowie Bärbel Kannenberg als Sprecherin sowie Norbert Roggenbach als weiterer Vertreter im AWO-Stadtbezirksvorstand. Zum erweiterten Vorstand gehören außerdem die Leiterin des Marie-Juchacz-Hauses, Brigitte Overhage, sowie Heike Eickler-Hecht als Vorsitzende des KiJu e. V. und Franz Kannenberg als Vorsitzender des Fördervereins Marie-Juchacz-Haus e.V. und Mitglied des Seniorenbeirates (ab 9/2010)

Der Vorstand traf sich im Berichtszeitraum zu 10 Sitzungen. Die Beteiligung betrug im Durchschnitt 13 Personen.

Mitgliederbewegung + Finanzen:

Wir trauern um: Anneliese Strzalla, Rübenstr. 10; sie verstarb am 05.01.2010 im Alter von 85 Jahren
Hans Döge, Elisabeth-Wilms-Weg 21; er verstarb am 28.05.2010 im Alter von 73 Jahren
Doris Brinkert, Batenburgstr. 10; sie verstarb am 28.10.2010 im Alter von 84 Jahren
Else Koch, Heydbrekenstr. 11; sie verstarb am 05.12.2010 im Alter von 85 Jahren

Eintritte: 26 Zuzug: 1 Wegzug: 2 Austritt oder Ausschluss: 12 Verstorben: 4

Die **Anzahl der Mitglieder** im OV-Bereich ging erstmals seit 5 Jahren wieder leicht nach oben. Gegenüber dem Vorjahr (349 Mitglieder) stieg die Anzahl um 9 Personen oder 2,6 % auf 358 **Mitglieder** (31.12.10). In Asseln stieg die Mitgliederanzahl von 286 auf 293 Mitglieder (= +2,4 %). In den Ortsteilen Husen/Kurl erhöhte sich die Mitgliederzahl von 63 auf 65 Personen (= +3,2 %). Der Ortsverein Asseln/Husen/Kurl ist damit wieder eindeutig der mitgliederstärkste AWO-Ortsverein im Unterbezirk Dortmund. Die Mitglieder der AWO-Asseln/Husen/Kurl sind mit im Durchschnitt 65,5 Jahren (Asseln 64,5 Jahre, Husen/Kurl 70,5 Jahre) und vor allem wegen des hohen Altersdurchschnitts in Husen/Kurl gegenüber dem Vorjahr im Schnitt um ein Jahr älter geworden. Den 253 Frauen stehen 105 Männer = 29,3 % gegenüber. Kein Mitglied ist unter 30 Jahre alt. 30 bis 45 Jahre alt sind 32 (= 8,9 %) Mitglieder; 46 bis 60 Jahre sind 106 Mitglieder (= 29,6 %), 61 bis 80 Jahre sind 165 Mitglieder (= 46,1 %) und 81 Jahre und älter sind 55 (= 15,4 %) Mitglieder. **Natalie Below**, Kleine Brücke 41, ist mit 94 Jahren das älteste Mitglied. Der Anteil der unter 61jährigen sank von 40,7 auf 38,5 %, der Anteil der über 80jährigen stieg von 13,2 auf 15,4 %. Die angestrebte durchschnittliche "Verjüngung" der Mitgliedschaft konnte trotz steigender Neueintritte nicht erreicht werden. Jedoch ist beim "Mittelbau" der Altersgruppen zwischen 40 und 65 Jahren mit 160 Mitgliedern (= 44,7 %) eine deutliche Stabilisierung festzustellen. Hier wirken sich die entsprechenden Angebote in der "aktiven Freizeitgestaltung" nachhaltig aus. Die Aktivierung männlicher Mitglieder bleibt eine Daueraufgabe. Im Ortsteil Husen/Kurl sind nachhaltige Anstrengungen zum Gewinn jüngerer und auch männlicher Neumitglieder zwingend.

Die leicht steigenden Mitgliederzahlen und stabile Zuweisungen (Programmgeld) führen zu einer sehr befriedigenden **Finanzsituation** unseres OV. Hierzu wird im Kassenbericht näher eingegangen. 313 Mitglieder lassen ihren Beitrag abbuchen (= 87,4 %), 8 überweisen den Beitrag, 36 werden von Inge Gehring bar kassiert; ein Mitglied ist beitragsfrei. Der durchschnittliche **Mitgliedsbeitrag beträgt 3,39 Euro**.

Besucherzahlen

Im Berichtszeitraum konnten folgende Besucherzahlen erreicht werden:

<u>Art:</u>	<u>Zeitraum:</u>	<u>'10 Teilnehmer</u>	<u>'09</u>	<u>+/- in %</u>
Senioren-Veranstaltungen/Kurse in MJHs	01.01.-31.12.10	4.440	4.438	+/- 0,0
Senioren-Veranstaltungen/Kurse in Husen	01.01.-31.12.10	2.053	2.611	- 21,4
AWO-Veranstaltung (Feste, JV, Maifeier etc.)	01.01.-31.12.10	1.910	1.937	- 1,4
Sport (Fahrrad, Nordic-Walking, Laufen)	01.01.-31.12.10	1.967	2.292	- 14,2
Asselner Tafel	01.01.-31.12.10	5.706	4.962	+ 15,0
Demenzbetreuung	01.01.-31.12.10	235	331	- 29,0
Mittagstisch am Freitag	01.01.-31.12.10	1.047	715	+ 46,4
Aktionswoche 2010	11.09.-19.09.10	900	679	+ 32,5
Fußball-LIVE (Bundesligaspiele des BVB)	01.01.-31.12.10	800	272	+ 294,1
Ausflüge, Sitzungen, Gastveranstaltungen, sonstiges	01.01.-31.12.10	4.485	3.891	+ 15,3
	Summe	23.543	22.128	+ 6,4
⇒ Anteil Begegnungsstätte Marie-Juchacz-Haus (inkl. Pavillon)		20.718	18.509	+ 11,9
⇒ Anteil Begegnungsstätte Husen		2.825	3.619	- 21,9

Insgesamt kann eine weitere Steigerung der Besucherzahl in 2010 um 6,4 % auf 23.543 Personen festgestellt werden. Leider reduzierten sich bei den Senioren die Besucherzahlen rund um die Begegnungsstätte Husen um 21,4 % auf 2.053 Personen (Vorjahr 2.611). Im Marie-Juchacz-Haus blieb die Besucherzahl bei den Seniorenveranstaltungen konstant.

Die **Aktionswoche 2010** erzielte mit 900 Besuchern einen 32,5 % höheren Zuspruch als im Vorjahr. Insbesondere das bei gutem Wetter durchgeführte Familienfest mit OB Ullrich Sierau und der Baumpflanzaktion war sehr erfolgreich.

Die Aktivitäten der AWO in Asseln/Husen/Kurl 2009 / 2010

In Berichtszeitraum 2009/2010 konnten zu den umfangreichen und bewährten Programmangeboten zahlreiche Ergänzungen und auch völlig neue Aktivitäten in der Ortsvereinsarbeit etabliert werden. Bestehende Angebote wurden ausgebaut und neue Aktivitäten sehr erfolgreich eingeführt. Durch eine offensive Öffentlichkeitsarbeit wird immer mehr Bürgern verdeutlicht, dass sich das Angebot der AWO nicht ausschließlich nur an alte, behinderte oder wirtschaftlich bedürftige Menschen richtet. Vielmehr sind diese für einen Wohlfahrtsverband grundlegenden Dinge des täglichen Handelns eingebunden in ein umfassendes Angebot sinnvoller Freizeitgestaltung zur Förderung der Gesundheit, der Kultur und des generationsübergreifenden Miteinanders.

Seit dem 26. April 2009 finden immer mittwochs um 18.00 Uhr und einmal im Monat sonntags um 10.00 Uhr von Gerwin Einhaus geführte **Radtouren** statt. Diese anspruchsvolleren Touren für erfahrenere Radfahrer ergänzen die schon seit über 10 Jahren immer donnerstags von Erika Gottwald geführten Radwanderungen für Senioren/innen.

Nach der Verlagerung von "Tischlein deck' dich" nach Wickede startete in Asseln am 8. Mai 2009 der **Mittagstisch**. Immer freitags um 12.00 Uhr nutzen im Schnitt 22 Personen die Möglichkeit des gemeinsamen Mittagessens. Zwei aus der AWO-Seniorenwohnstätte Eving angelieferte Gerichte stehen zur Auswahl, die von einem engagierten Team unter Leitung von Annegret Czekalla an liebevoll gedeckten Tischen im Marie-Juchacz-Haus zum äußerst günstigen Preis von 3,50 €/Mahlzeit serviert werden. Ernährungsberaterin Susanne Gutknecht unterstützt das Team und die Besucher des Mittagstisches dabei mit Hinweisen und Vorträgen zur gesunden Ernährung.

Mit Start der Bundesligasaison 2009/2010 am 08. August 2009 öffnen sich die Türen des Marie-Juchacz-Hauses an jedem Bundesligaspieltag. Dann verfolgt eine stetig wachsende Besucherschar auf Großleinwand jedes Bundesligaspiel des BVB. "**Fußball Live**" zieht im Schnitt 27 - meist männliche - Besucher an, die seit der Saison 2010/2011 sogar Dauerkarten erwerben, um sich einen Stammplatz im max. 40 Personen fassenden 'Marie-Juchacz-Stadion' zu sichern.

Der **Kindertreff Husen** bezog im Herbst 2009 einen Raum in der Husener Begegnungsstätte. Aus Kostengründen war das bisherige Domizil im Bauerholz nicht mehr finanzierbar. Unter dem Dach der AWO kann nun weiterhin ein überkonfessionelles Betreuungsangebot für Kinder der Altersgruppe von 6 bis 11 Jahren in Husen angeboten werden.

In Zusammenarbeit mit der Stadt- und Landesbibliothek werden seit Herbst 2009 **Lesestuben und Erzählcafés** im Marie-Juchacz-Haus angeboten. Diese Kulturangebote finden sich nun regelmäßig in unseren Halbjahresprogrammen.

Am 5. Februar 2010 trafen sich erstmals Menschen der Altersgruppe zwischen 45 und 65 Jahren beim "**Fifty-Fifty**". Hier wollen Menschen, die mitten im Leben stehen und sich noch lange nicht alt fühlen, gemeinsam etwas unternehmen und erleben. Unterhaltungsabende, Ausflüge, Besichtigungen, Tages- und Kurzreisen sowie Wanderungen und andere Aktivitäten im musischen, sportlichen wie kreativen Bereich werden von Singles, Paaren und Gruppen gemeinsam durchgeführt. Zuletzt besuchten 25 Personen Fifty-Fifty.

Zwar konnte der Asselner AWO-Kandidat Franz Kannenberg bei der **Seniorenbeiratswahl** am 26.03.2010 nicht ausreichend genug Stimmen auf sich vereinigen, um direkt in den Seniorenbeirat gewählt zu werden. Doch als Nachrücker unseres in die BV Brackel wechselnden Mitgliedes Harry Heyn konnte Franz nach der Sommerpause 2010 doch noch in den Seniorenbeirat nachrücken.

Am 17. Juli 2010 wurde eine alte Tradition wiederbelebt: Die AWO feiert in der Gartenanlage "An der Asselburg" wieder **Gartenfeste**. Mit der A-cappella-Plus-Formation "Emscherklang" werden sicher auch in 2011 wieder über 150 Besucher/innen den Weg zur AWO finden.

Am 18.07.2010 beteiligte sich unser Ortsverein im Rahmen des Kulturhauptstadtjahres mit 40 Teilnehmer/innen aus verschiedenen Gruppen unseres Ortsvereins beim "**Still-Leben**" auf der B1/A40.

Seit August 2010 hat ein neues digitales Medium Einzug in unsere Ortsvereinsarbeit gefunden: Die **Spielekonsole Wii** animiert seit dem in unseren Begegnungsstätten in Asseln + Husen zum virtuellen Bowling, Boxen oder Golfen. Diese schon seit Jahren in Seniorenwohnstätten erfolgreich eingesetzte Spielekonsole ist nicht nur ein abwechslungsreicher Zeitvertreib, sondern aktiviert auch fast schon für unmöglich gehaltene Bewegungsabläufe der vorwiegend älteren Mitspieler/innen.

Am 18. September 2010 startete erneut der **AWO-Kurs für Laufanfänger**. In bislang 7 Kursen haben 140 Teilnehmer/innen unter Leitung von Norbert Roggenbach das durchgehende Laufen über eine Stunde erlernt. Aus dem rund 40 Personen umfassenden Stamm des Asselner AWO-Lauftreffs gehen zahlreiche neue Marathon- und Halbmarathonläufer/innen sowie erfolgreiche Wettkampfteilnehmer hervor. Mit 77 Jahren ist unsere Leiterin der Begegnungsstätte Husen, Ly Hirsch, die bislang älteste Teilnehmerin. Mit diesem Angebot hat sich die AWO-Asseln in der Dortmunder Laufsportgemeinde eine beachtliche und anerkannte Position geschaffen.

Das neu geschaffene AWO - "**Weihnachtshaus**" war eines der wenigen Höhepunkte des Asselner Weihnachtsmarktes 2010. Ein weihnachtlich beleuchtetes Marie-Juchacz-Haus mit diversen Angeboten vom Kinderbacken bis zum Cafe mit Musikbegleitung sollen mithelfen, die Attraktivität des Asselner Weihnachtsmarktes zu steigern.

Die AWO in Asseln und Husen/Kurl bietet im Jahr über 50 verschiedene Aktivitäten in gut 1.500 Einzelveranstaltungen. Der stetig steigende Besucherzuspruch zeigt, dass die Angebote auf vielfaches Interesse stoßen. Auch wenn seit Anfang 2010 der ehemalige Schulpavillon Am Petersheck 1 als Ausweichquartier für unsere Bewegungskurse genutzt wird, zeigt die räumliche Enge des Marie-Juchacz-Hauses die natürliche Grenze der Angebotsvielfalt auf. Um zu verdeutlichen, welches Programmangebot sich rund um unsere Begegnungsstätten in Asseln und Husen findet, hier dazu eine grobe **Veranstaltungsübersicht für 2011** (Detailaufstellung siehe Anlage):

AWO-OV Asseln/Husen/Kurl Programmangebote 2011 (geplant)							
Art	Angebote (gesamt)	Ort			Besucher		
		Asseln	Husen	extern	Personen (geschätzt)	Schnitt	%
Gesundheit / Sport	554	244	177	133	4.230	7,6	19,4
Geselligkeit / Info	434	293	137	3	6.410	14,8	29,4
AG'en	378	297	81	0	9.858	26,1	45,2
Urlaub / Ausflüge	6	-	-	6	185	31,0	0,8
Allgemein	98	31	53	14	1.133	11,6	5,2
Summen	1.469	865	448	156	21.816	14,8	100,0
Programmpunkte	56	40	21	10			

Der Um- und Ausbau des Marie-Juchacz-Hauses

Der 15. Oktober 2010 ist ein geschichtlich zu dokumentierender Termin: Erstmals trafen sich Vertreter der AWO-Asseln/Husen/Kurl und des AWO-UB Dortmund mit einem vom UB beauftragten Architekten, um Planungen eines Um- und Ausbaus des Marie-Juchacz-Hauses inkl. Dachbodenausbau und begleitender Renovierungs- und Brandschutzarbeiten vorzubereiten. Schon am 17.12.2010 wurden die ersten Pläne für einen umfassenden Um- und Ausbau vorgelegt. Bis

zum Frühjahr 2011 sollen alle Planungen und Kostenberechnungen abgeschlossen sein, um die weiteren Schritte zur Realisierung des Projektes angehen zu können.

Mit bis zu 82 % an Fördermitteln (z.B. Stiftung Wohlfahrtspflege, Deutsche Altenhilfe, Aktion Mensch) könnte das Projekt finanziert werden, wenn die Stadt Dortmund als Eigentümerin des Marie-Juchacz-Hauses inkl. dazugehörigem Grundstück die Zustimmung gibt, die Gebäudenutzung durch die AWO auf förderungsrelevante min. 25 Jahre zu verlängern. Oberbürgermeister Ullrich Sierau hatte bei seinem Besuch im September 2010 anklingen lassen, dass er eine Nutzungsverlängerung bei Vorlage geeigneter Planungen unterstützen würde.

Mit über 55.000 € an Eigenmitteln, die der Förderverein Marie-Juchacz-Haus e.V. satzungsgemäß für den geplanten Um- und Ausbau der Asselner Begegnungsstätte in 16 Jahren angespart hat, ist ein beachtlicher Grundstock gegeben.

Das Ziel, unser Marie-Juchacz-Haus in 2 Jahren zu einem attraktiven Zentrum der sozialen Arbeit im Dortmunder Nord/Osten auszuweiten, kann mit weiteren Spenden zur Stärkung der Eigenmittel - besonders in Form einer Mitgliedschaft im Förderverein - von allen AWO-Mitgliedern und Bürger/innen der Region aktiv unterstützt werden. Denn neben des bedarfsgerechten und barrierefreien Ausbaus mit einem bis zu 150 Personen fassenden Versammlungsraum gilt es, auch ein attraktives Cafe einzurichten, um mit dem Erlös die höheren Betriebskosten des Hauses tragen zu können.

Sollte es gelingen, die Pläne tatsächlich umzusetzen, wird der AWO-Ortsverein Asseln/Husen/Kurl über ein soziales Zentrum verfügen, welches für die AWO in Dortmund nicht nur beispielhaft ist, sondern für unseren Ortsverein mit seinen ehrenamtlich tätigen Aktiven gleichzeitig eine große Herausforderung darstellt.

Wir haben schon 16 Jahre für dieses Ziel gekämpft. Sollten wir das Ziel erreichen, werden wir zusammen die dann folgenden Aufgaben auch erfolgreich bewältigen!

Aus den überörtlichen Gremien

Die Zusammenarbeit der AWO-Ortsvereine im **Stadtbezirk Brackel** (Körne/Wambel, Brackel/Neuasseln, Asseln/Husen/Kurl, Wickede) hat sich seit Jahren wesentlich nur auf einen einmaligen Tagesausflug im Jahr begrenzt. Im Herbst 2010 haben die Ortsvereinsvertreter im Stadtbezirksgremium unter Führung von Bärbel Kannenberg beschlossen, die formelle Stadtbezirksarbeit ruhen zu lassen. Eine Zusammenarbeit der Ortsvereine ist jederzeit auch ohne eine im Grunde wirkungslose Verbandsebene im Stadtbezirk möglich.

Norbert Roggenbach, seit 2008 wieder als stellvertretender Vorsitzender im **Unterbezirksvorstand** der AWO-Dortmund, hat dort die Leitung der Arbeitsgruppe Mitgliederwerbung übernommen.

In Zusammenarbeit mit der AWO-Tochter **dobeq** und der Arbeitsverwaltung können für jeweils max. 1 Jahr bis zu 2 Mitarbeiter ("1-Euro-Job") als Helfer/in im Marie-Juchacz-Haus und für den gesamten Ortsverein eingesetzt werden.

Schlusswort

Der Vorstand kann über ein für die AWO-Asseln/Husen/Kurl sehr erfolgreiches Jahr 2010 berichten. Steigende Mitglieder- und Besucherzahlen und eine grundsätzliche Finanzsituation bilden eine ideale Basis, um auch künftig weiter erfolgreich zu arbeiten. Deutliche Veränderungen werden in den kommenden Jahren jedoch die Arbeit von Vorstand und Ortsverein prägen. Der geplante Um- und Ausbau des Marie-Juchacz-Hauses stellt uns vor neuen Herausforderungen, bietet aber auch die Chance zur nachhaltigen Fortentwicklung unserer sozialen Arbeit.

Die anstehenden Arbeiten werden bei vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen an Kapazitätsgrenzen stoßen, auf die Rücksicht genommen werden muss. Darum muss es uns gelingen, nicht nur die bauliche Infrastruktur für die künftigen Herausforderungen fit zu machen, sondern auch unsere bewährten Ehrenamtlichen mitzunehmen, weiter zu motivieren und fachlich fortzubilden. Gleichzeitig bietet sich die Möglichkeit, neue Helfer/innen zu gewinnen, die gerade neue Herausforderungen suchen und sich ihnen stellen möchten. Dies trifft insbesondere auf den Vorstand zu, der als Motor aller Aktivitäten auf motivierte, engagierte und qualifizierte Mitglieder angewiesen ist.

Ich danke allen Mitgliedern unseres Ortsvereins, die mit ihrer aktiven Mitarbeit im Vorstand, in den Betreuungsgruppen oder im Verwaltungs- und Organisationsbereich im Sinne unseres Ortsvereins tätig sind. Wenn es uns gelingt, weitere aktive Mitglieder zu gewinnen, kann sich die Zukunft unseres Ortsvereins nur weiter positiv entwickeln.

Mit unserer ehrenamtlichen Arbeit setzen wir uns aktiv für eine lebenswerte und gerechte Gesellschaft ein. Je mehr Helfer/innen wir für unsere Sache gewinnen, um so effektiver und umfassender können wir den bedürftigen Mitmenschen hier vor Ort helfen. DANKE, dass ihr alle dazu beigetragen habt, dies in Asseln, Husen und Kurl zu ermöglichen.

DO-Asseln/Husen/Kurl, den 05.02.2011



Norbert Roggenbach
(Vorsitzender)